

Referenzprojekt

Munitionshauptdepot Köppern, (WE 1877)

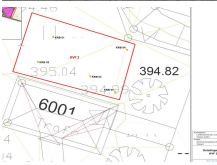


Zeitraum: 2016 - 2017

Auftraggeber: Hessisches Baumanagement

Projektbeschreibung:

Das ehemals durch die US-Army besetzte Munitionshauptdepot Köppern (WE 1877) umfasste eine Fläche von ca. 250 ha und befindet sich im Bereich der Gemeinden Wehrheim und Rosbach. Es wurde seit ca. 1951 als Munitionsdepot genutzt und im Jahre 1997 durch die Bundesvermögensverwaltung an die Bundeswehr übergeben.



Im Jahr 1998 erfolgte eine Erfassung und Erstbewertung (Phase I) von kontaminationsverdächtigen Flächen (KVF) auf der Liegenschaft.



Im Jahr 1998 wurden auch für die in Phase I ermittelten KVF Orientierende Untersuchungen der Phase IIa durchgeführt. Auf der Grundlage dieser Ergebnisse, erfolgte eine Detailuntersuchung (Phase IIb) zur Eingrenzung von festgestellten umweltrelevanten Belastungen.



Im Zuge der Nacherfassung von KVF in Bezug auf PFC-Verdachtsflächen wurden fünf Regenrückhaltebecken (RRB I bis RRB V) als PFC-Verdachtsflächen (KVF 03 – KVF 07) ausgewiesen. Hier erfolgten die entsprechende Entnahme und Untersuchung von Wasser- und Sedimentproben auf PFC.

Durch die Bau und Immobilien Hessen (LBIH), Regionalniederlassung Süd wurde die HYDRODATA GmbH mit der Durchführung der Detailuntersuchung (Phase IIb) beauftragt.

Leistungen HYDRODATA:

- Niederbringen von Kleinrammbohrungen
- Entnahme von Bodenproben
- Durchführung von Schürfen als Handschurf
- Durchführung von Schürfen mittels Kleinbagger
- Entnahme von Oberflächenwasserproben und Sedimentproben
- Koordination und Auswertung der laboranalytischen Untersuchungen
- Vermessungsarbeiten
- Bewertung und Dokumentation der Maßnahmen
- Empfehlungen zur weiteren Vorgehensweise

